

Clavier-Salon im November

Donnerstag 6. November 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart
„Das klingende Museum“

Freitag 7. November 19:45 h
Liederabend Katharina Wollitz, Sopran,
Gerrit Zitterbart, Clavier

Konzert junger internationaler Preisträger
Sonntag 9. November 19:45 h
Clavierabend Nadezda Pisareva, Russland

Mittwoch 12. November 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart

Konzert junger internationaler Preisträger
Mittwoch 19. November 19:45 h
Duoabend Clementi-Duo
Alvyda Zdanevičiūtė & Dongjoohn Lee, Klavier

Donnerstag 20. November 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart

Sonntag 23. November 11:15 h
Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart

Donnerstag 27. November 19:45 h
Gesprächskonzert Gerrit Zitterbart
„Beethoven unter dem Mikroskop“

Freitag 28. November 19:45 h
Rezitationsabend Carmen Barann & Petra Pape
Marina Baranova, Klavier

Sonnabend 29. November 19:45 h
Duoabend Leonid Gorokhov, Violoncello &
Gerrit Zitterbart, Clavier



Musik von den Bachsöhnen
bis Ravel auf allen sieben
historischen Flügeln

Die großen Liedzyklen:
Schubert, Winterreise
Anonymus 1825

Mozart, Beethoven, Schubert,
Chopin, Debussy, Martin
Steinweg 1898

Chopin
Érard 1888

Clementi, Schubert,
Schumann, Ravel
Anonymus 1825, Érard 1888

„Wiener Klassik“ Walter 1795,
Dulcken 1815, Anonymus 1825

„Wir gehen ins Konzert“
alle Flügel

Sonate Es-Dur op.81a „Les Adieux“
Anonymus 1825, Steinweg 1898

„Aber Fesseln tragen kann ich nicht“
Johannes Brahms
Steinweg 1898

Mendelssohn, Schumann,
Schnittke, Schostakowitsch
Érard 1888, Steinweg 1898

Sonnabend
1.11. 12:00 h
22.11. 12:00 h
30 Minuten lang
„Musik zum Mittag“
5 € Einheitspreis
kein Vorverkauf

Historische Flügel von
Walter, Dulcken,
Anonymus, Wornum,
Bösendorfer, Érard &
Steinweg im
Clavier-Salon
Stumpfbiel 4

Karten:
Notabene Burgstr. 33
Göttingen Tourismus e.V.
(Altes Rathaus)
Göttinger Tageblatt
www.reservix.de
Abendkasse

Preise: 15 € Solo, 20 € Kammermusik, 10/5 € Kinderkonzerte, immer 10 €: Schüler & Studenten

www.clavier-salon-goettingen.de

Die Kinder- und Jugendkonzerte und die Konzerte junger internationaler Preisträger werden in Kooperation mit dem Förderverein Clavier-Salon e.V. organisiert. Wir danken für diese Unterstützung!

Der Clavier-Salon in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

Nadezda Pisareva begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von sieben Jahren an der Musikschule für hochbegabte Kinder ihrer Heimatstadt Moskau, wechselte mit 18 Jahren zum Studium an das Tschaikowski-Konservatorium und setzt seit 2010 ihre Ausbildung an der Universität der Künste in Berlin in der Klasse von Professor Klaus Hellwig fort. Nadezda Pisareva hat zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen, u. a. beim renommierten Internationalen Schottischen Klavierwettbewerb. Sie konzertierte als Solistin und Kammermusikerin in Europa, Japan und Kanada. Dabei waren berühmte Ensembles wie das Faust Quartett oder das Casals Quartett ihre musikalischen Partner. Auch trat sie mit renommierten Orchestern wie dem BBC Scottish Symphony Orchestra auf.

Alvyda Zdanevičiūtė (1993 in Alytus, Litauen geboren) begann ihre musikalische Ausbildung an der Alytus Musikschule mit B. Dzenkauskienė. Ab 2007 setzte sie ihre Ausbildung an der Nationalen M.K. Čiurlionis Kunstschule mit J.T. Karosaitė fort. Zur Zeit studiert sie bei Prof. G. Zitterbart an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Als Solistin und Kammermusikerin nahm sie an mehreren Wettbewerben und Musikfestivals in Litauen, Lettland, Polen, Großbritannien, Italien und Belgien teil. Als Pianistin gewann sie Preise beim Festival-Wettbewerb in Druskininkai (2005), beim internationalen Kammermusikwettbewerb für die Jugend in Jaunmarupe (Lettland, 2005), beim Jugendwettbewerb für zeitgenössische litauische Klaviermusik in Vilnius (1.Preis, 2007), beim internationalen Klavierwettbewerb „Mozart“ in Frascati (Italien, 2.Preis, 2009), beim nationalen J.S. Bach Jugendwettbewerb in Vilnius (2010), beim nationalen B. Dvarionas Klavierwettbewerb in Vilnius (2012) und beim internationalen Klavierwettbewerb in Waterloo (Belgien, Finalistin, 2010).

Dongjoohn Lee wurde 1991 in Seoul/Südkorea geboren. Mit 7 Jahren fing er an Klavier zu spielen. Bevor er nach Deutschland kam, erhielt er an der Kaywon Art Highschool Unterricht. Mit 15 Jahren kam er nach Deutschland, um bessere Möglichkeiten zur musikalischen Entwicklung zu haben und begann 2009 ein Studium in Hannover an der Hochschule für Musik, Theater und Medien bei Prof. Gerrit Zitterbart. Nach dem Bachelor-Examen setzt er sein Studium nun im Master-

Studiengang fort.

Dongjoohn Lee gab Konzerte in Korea, Russland, Österreich und Deutschland und gewann zahlreiche Wettbewerbe in Korea und Europa. Jüngste Erfolge waren ein 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Rom 2012 und 2013 ein 1. Preis beim Concorso Internazionale Musicale in Corato.

Carmen Barann und Petra Pape leben und arbeiten in Göttingen. Nach einer fundierten und umfangreichen Ausbildung zu Vorleserinnen widmeten sie sich als Duo dem Genre der Brieflesungen, insbesondere aus der Zeit der Romantik, treten aber auch mit anderen Partnern und Soloprogrammen auf. Zusammen mit der Pianistin Marina Baranova haben sie ein Programm erstmals als musikalischen Briefwechsel, als Konzert-Lesung konzipiert.

Marina Baranova ist als Tochter einer Musikerfamilie in der Ukraine geboren. Bereits in jungen Jahren lernte sie auf dem Klavier zu improvisieren und hat schon sehr früh erste Konzertauftritte bestritten. Im Jahre 2000 kam sie nach Deutschland, wo sie an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover eine der letzten Schülerinnen von Wladimir Krajnew war.

Marina Baranova wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet und ist inzwischen eine weltweit gefeierte Konzertpianistin.

2012 hat sie ihr vielbeachtetes Debüt-Album mit Werken von Robert Schumann veröffentlicht und wirkte als Gastsolistin bei einer CD Einspielung des Klarinettenisten Giora Feidman mit. Jüngst ist ihre neue CD „Firebird“ mit eigenen Kompositionen zusammen mit dem Percussionisten Murat Coşkun erschienen.

Leonid Gorokhov studierte Violoncello am St. Petersburg Konservatorium bei Anatoli Nikitin und nahm an Meisterkursen von Daniil Shafran teil.

Er ist der einzige russische Cellist, der den Grand Prix sowie den ersten Preis beim Genfer Concours (1986) gewann. 1995 verlieh ihm die European Association for Encouragement of the Arts den Cultural Achievement Prize für „außergewöhnliches Talent und herausragende künstlerische Fähigkeiten“.

1991 debütierte Leonid Gorokhov als Solist mit dem Philharmonischen Orchester St. Petersburg, dirigiert von Lord Menuhin. Konzerte mit den Orchestern in Bergen, Berlin und dem Royal Philharmonic English Symphony Orchestra, der Sinfonia Varsovia und in der Züricher Tonhalle folgten. Vier Jahre darauf machte er, begleitet von der Ungarischen Philharmonie, eine große Konzerttournee durch Russland mit Edward Elgars Cellokonzert, wiederum dirigiert von Lord Menuhin.

Gorokhov konzertiert als Solist ebenso wie mit seinem Hermitage String Trio und im Duett mit den Pianisten Nikolai Demidenko, Niklas Sivelöv und Kathryn Stott. Er gab Konzerte auf der ganzen Welt mit zahllosen renommierten Orchestern und auf vielen Festivals.

Gorokhov ist britischer Staatsbürger. Er war Professor an der Guildhall School of Music and Drama in London. 2008 hat er den Ruf auf eine Professur für Violoncello an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover angenommen.